

Anwesend: 91 stimmberechtigte Mitglieder (inkl. Stimmenvertretungen), 8 weitere Teilnehmende
Protokoll: Robert Schikowski
Beginn: 14 Uhr
Ende: 15.30 Uhr

1 Begrüssung und Wahl der Stimmzähler*innen

91 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend, darunter auch der gesamte Vorstand (Martina Straub, Gabriela Schwarz, Martin Restelli, Gerhard Bärtschi, Adrian Hediger) sowie ein neuer Vorstandskandidat (Wolf-Rüdiger Daetz) und eine Kandidatin (Azadeh Kopp-Moini). Anwesend sind auch die Geschäftsstelle (Michelle Lüchinger, Robert Schikowski) des Fördervereins Oikocredit deutsche Schweiz und der Leiter der Zweigniederlassung Oikocredit Schweiz (Kolja Leiser).

Präsidentin Martina Straub begrüsst alle Teilnehmenden und schlägt als Stimmzähler Frederic Terörde und Paul Gähwiler-Wick vor. Die Versammlung erhebt keine Einwände, sodass der Vorschlag als angenommen gilt.

Martina Straub hält fest, dass die Einladung fristgerecht versandt wurde. Es wurden seitens der Mitglieder vorgängig keine Anträge auf Aufnahme von Traktanden eingereicht. Die vorliegende Traktandenliste gilt somit als genehmigt.

2 Vorstellung der neuen Vereinsstrategie

Geschäftsführerin Michelle Lüchinger rekapituliert zunächst die 2023 vollzogene Reorganisation, in deren Rahmen der Förderverein seine treuhänderischen Aufgaben an die neugegründete Schweizer Zweigniederlassung von Oikocredit International abgegeben hat. Ziel von Oikocredit International war es hierbei, das Geschäftsmodell zu vereinfachen und so den wachsenden regulatorischen Ansprüchen an den Finanzsektor gerecht zu bleiben. Der Förderverein Oikocredit deutsche Schweiz begrüsst diese Reform.

Im neuen Modell verwaltet die Zweigniederlassung die Anlagen, betreut die Anleger*innen und ist für das Marketing der Beteiligung zuständig. Der Förderverein nimmt dagegen drei Kernaufgaben wahr: (1) Er stärkt die Gemeinschaft der Anleger*innen, indem er den Dialog zwischen ihnen und mit Oikocredit International fördert; (2) er veranlasst Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu Oikocredit und verwandten Themen; und (3) er fungiert als kritischer Partner von Oikocredit, der über seine Mitgliedschaft in der Genossenschaft die gute Unternehmensführung sicherstellt.

3 Vorstellung Strategie Bildungs- und Freiwilligenarbeit

Robert Schikowski ist seit dem 1. Januar 2024 beim Förderverein als Bildungsreferent angestellt und neben der Bildungs- auch für die Freiwilligenarbeit zuständig. Er stellt die Bildungsarbeit als eine der drei neuen Kernaufgaben vor. Die zugehörige Strategie ist in den Rahmen von Oikocredit International eingebettet, enthält aber auch Deutschschweizer Akzente, beispielsweise das Zielpublikum (schwerpunktmässig Menschen, die das Potenzial haben, Anleger*innen zu werden) und die didaktische Gestaltung (schwerpunktmässig interaktiv und einschliesslich Aufruf zum Handeln). 2024 wird ein Jahr des Aufbauens und der Experimente sein. Gleichzeitig können bereits

erste Bildungsinhalte und -formate lanciert werden. Robert Schikowski betont, dass die Bildungsarbeit auch für die Vereinsmitglieder da ist – Anfragen zu Präsentationen oder Workshops etwa für Vereins- oder Kirchgemeinden-Anlässe können jederzeit gestellt werden. Das Themenspektrum ist dabei breit und schliesst nicht nur die Arbeit von Oikocredit, sondern auch verwandte Bereiche wie den fairen Handel und globale Gerechtigkeit mit ein.

4 Protokoll der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der 40. Mitgliederversammlung stand vorab zum Download bereit. Es werden keine Korrekturen gemeldet. Von den stimmberechtigten Teilnehmenden stimmen 90 für die Annahme und niemand dagegen; eine Person enthält sich. Das Protokoll ist damit angenommen.

5 Geschäftsbericht 2023

Der vollständige Geschäftsbericht 2023 konnte online eingesehen werden. Ein Link dazu und eine stark verkürzte Zusammenfassung in Form einer Postkarte haben zudem alle Mitglieder zusammen mit der Einladung erhalten. Martina Straub erwähnt als wichtigste Punkte die Durchführung einer internationalen Oikocredit-Tagung im Frühjahr, die Reorganisation, die zur oben erwähnten Aufteilung von Zweigniederlassung (Oikocredit Schweiz) und Förderverein geführt hat, sowie die Feier des 40-jährigen Bestehens des Fördervereins im Herbst. Im Anschluss eröffnet sie den Fragenteil.

Frage 1 **«Wenn die Anleger*innen neu Anteile an Oikocredit International halten, wozu braucht es dann noch eine Zweigniederlassung?»**

Antwort Michelle Lüchinger: «Die Zweigniederlassung wirbt in der Schweiz Anleger*innen an, verwaltet sie und beantwortet ihre Fragen rund um die Anlage.»

Ergänzung Kolja Leiser: «Aus regulatorischer Sicht muss es eine Zweigniederlassung in der Schweiz geben, um Beteiligungen verkaufen zu können. Zudem ist es wichtig, lokal verankert zu sein. Die Zweigniederlassung spricht die Sprachen der Anleger*innen (aktuell Deutsch und Französisch) und kennt den Schweizer Markt und die Schweizer Gesetzgebung.»

Frage 2 **«Verursacht die Aufteilung in Zweigniederlassung und Förderverein nicht höhere Kosten?»**

Antwort Michelle Lüchinger: «Die Aufteilung sollte unter dem Strich langfristig zu mehr Effizienz führen, weil alle nichtlokalen Aspekte von Oikocredit International übernommen und Synergien ausgenutzt werden können.»

Frage 3 **«Bis jetzt waren alle Anleger*innen automatisch Vereinsmitglieder. Wie funktioniert das in der neuen Struktur?»**

Antwort Martina Straub: «Anlage und Vereinsmitgliedschaft sind neu nicht mehr aneinander gebunden, beides ist ohne das andere möglich. Neuanleger*innen werden gefragt, ob sie Vereinsmitglied werden möchten, können dies jedoch auch ablehnen. . Zudem können auch Nichtanleger*innen Mitglied im Verein werden – dies war bereits in der Vergangenheit möglich. Wir freuen uns, wenn möglichst viele Menschen sich für beides entscheiden,»

Frage 4 **«Wie viel Einfluss hat der Förderverein auf das Geschäft von Oikocredit, z. B. darauf, wer einen Kredit erhält und wie lange die Laufzeit ist?»**

Antwort Martina Straub: «Auf die Details der Kreditvergabe hatte der Förderverein schon vor der Reorganisation keinen Einfluss und hat ihn auch jetzt nicht. Der Förderverein kann sich aber in strategische Überlegungen einbringen, beispielsweise zum Anteil von erneuerbaren Energien oder Bildung am Oikocredit-Portfolio oder zur Frage von *cash crops* vs. Ernährungssicherheit.»

In der folgenden Abstimmung wird der Geschäftsbericht 2023 mit 91 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltungen angenommen.

6 Bilanz und Erfolgsrechnung 2023

Auch die Bilanz- und Erfolgsrechnung 2023 konnte online eingesehen werden. Vorstandsmitglied Martin Restelli führt nochmals durch die wichtigsten Punkte. Dabei betont er, dass 2023 aufgrund der Reorganisation ein besonderes Jahr war. Die Jahresrechnung 2023 ist dadurch nur bedingt mit dem Vor- und Folgejahr vergleichbar.

Zentral in der Bilanz ist die Abnahme der Bilanzsumme um rund 0,5 Mio. CHF. Diese ist der Übertragung der zuvor durch den Verein treuhänderisch verwalteten Gelder an Oikocredit International geschuldet. Martin Restelli betont, dass diese Gelder weiterhin bei Oikocredit International für dieselben Zwecke wie zuvor eingesetzt werden. Neu hält der Förderverein eine Beteiligung an Oikocredit International in Höhe von rund 10 000 CHF. Erwähnenswert ist ausserdem der Abbau der Wertschwankungsreserven, der aufgrund des niedrigen Euro-Kurses per Jahresende höher als geplant ausfiel.

Die Reorganisation schlägt sich auch in der Erfolgsrechnung nieder: Der Förderverein erhält in der neuen Rolle weniger Beiträge von Oikocredit International, hat aber auch wesentlich niedrigere Ausgaben für Personal (aktuell zwei Stellen à 80%) und Marketing. Die genaue Höhe der Oikocredit-Beiträge hängt von verschiedenen Kennzahlen ab, die der Verein rapportiert. Martin Restelli dankt insbesondere auch den Spender*innen. Der Spenderertrag viel höher aus als budgetiert. Im Vergleich zum Vorjahr gestiegen sind vor allem die Kosten für die Mitgliederkommunikation (Information der Mitglieder über die Reorganisation) und für Bildung und Sensibilisierung (neue Vereinsstrategie). Ein wichtiger Posten ausserhalb der regulären Ausgaben ist die Oikocredit-Frühjahrs-tagung, die mit rund 12 000 CHF wie budgetiert zu Buch schlägt (Differenz aus Vorfinanzierung und Rückerstattung). Der Jahresverlust ist vor allem wegen der bereits angesprochenen Währungsverluste höher als budgetiert.

Martina Straub stellt den Revisionsbericht der GwG Revisions AG vor. Die Revisionsstelle hat die vorliegende Rechnung geprüft und keine Verstösse gegen Gesetz oder Statuten festgestellt. Anschliessend folgt ein Fragenteil.

Frage 1 **«2022 wurden noch 112 000 CHF für Marketing ausgegeben, 2023 dagegen nur 50 000 CHF. Zeichnet sich hier ein langfristiger Abwärtstrend ab?»**

Antwort Michelle Lüchinger: «Der Trend ist da, entspricht aber der Planung, da für den wichtigsten Posten – die Bewerbung von Oikocredit-Anlagen – neu die Zweigniederlassung zuständig ist. Der Verein bewirbt die Vereinsmitgliedschaft, benötigt dafür aber viel weniger Geld.»

Frage 2 **«Auf den versandten Rechnungen für den Mitgliedsbeitrag war der Betrag von 30 CHF vorge-druckt. Gibt es die Möglichkeit, mehr einzuzahlen, nicht mehr?»**

Antwort Michelle Lüchinger: «Doch, der Förderverein freut sich weiterhin über Aufrundungen und Spenden. Die Mitgliedsbeiträge sind die wichtigste Finanzierungsquelle des Vereins, neben Dividen-denspenden und Beiträgen von Oikocredit International.»

Frage 3 **«Worauf bezieht sich der ungewöhnlich hohe «ausserordentliche Aufwand» von 52 554 CHF?»**

Antwort Michelle Lüchinger: «Dieser Aufwand hängt mit der Reorganisation zusammen, bei der mehrere Personen vom Förderverein in die Zweigniederlassung gewechselt haben. Diese Personen wurden schon ab 1.3.2023 der Zweigniederlassung angegliedert, wurden aber noch bis zum 30.6.2023 vom Förderverein finanziert. Da sie im Übergangszeitraum formell schon nicht mehr beim Verein angestellt waren, wurden die entsprechenden Kosten als ausserordentlicher Aufwand verbucht.»

Frage 4 **«Was ist mit dem «sonstigen Betriebsaufwand» in Höhe von 65 845 CHF gemeint, der sich auf dem mit der Einladung zur Mitgliederversammlung versandten Flyer findet?»**

Antwort Michelle Lüchinger: «Die Darstellung der Bilanz- und Erfolgsrechnung auf dem Flyer ist eine kondensierte Version der vollständigen Bilanz- und Erfolgsrechnung, die online einsehbar war. Der grösste Teil des Postens in Frage ist der oben bereits erwähnte ausserordentliche Aufwand für das Personal, das vom Verein in die Zweigniederlassung wechselte.»

In der folgenden Abstimmung werden Bilanz- und Erfolgsrechnung einstimmig angenommen (91 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

7 Entlastung des Vorstands

Die Versammlung erteilt dem Vorstand für seine Arbeit 2023 die Décharge. Der Vorstand und die beiden Vorstandskandidat*innen stimmen nicht mit ab, so dass 84 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 7 Enthaltungen zu Protokoll gegeben werden. Präsidentin Martina Straub dankt dem Vorstand für seine Arbeit.

8 Budget 2024

Vorstandsmitglied Adrian Hediger stellt das Budget für das laufende Jahr vor, das zusammen mit der Jahresrechnung bereits publiziert wurde. Die Entscheidungskompetenz für das Budget liegt beim Vorstand, die Mitgliederversammlung wird lediglich informiert.

Der Förderverein budgetiert ein negatives Betriebsergebnis, um das Vereinskaptal zu nutzen, das mehrheitlich auf grössere Spenden zurückgeht. Die grössten Änderungen spiegeln die in der Jahresrechnung wieder: weniger Aufwand für Personal und Marketing, dafür mehr für die Bildungsarbeit; weniger Beiträge von Oikocredit International. Weiterhin sinken die Ausgaben für Versicherungen. Buchhaltung und Mitgliederverwaltung werden neu extern besorgt.

Auch Adrian Hediger betont die Rolle der Reorganisation, durch die das Budget für 2024 nur bedingt mit dem der Vorjahre zu vergleichen ist. Eine bessere Vergleichbarkeit der Mehrjahresentwicklung wird sich ab 2025 wieder einstellen.

9 Mitgliedsbeiträge 2025

Der Vorstand beantragt, die Mitgliederbeiträge im kommenden Jahr unverändert zu belassen, das heisst bei CHF 30.– für Einzelpersonen, CHF 35.– für Paare und CHF 60.– für juristische Personen. Die Versammlung nimmt den Vorschlag einstimmig an (91 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

10 Wahlen

Martin Restellis hat seine erste Amtsperiode absolviert und stellt sich für eine weitere Periode (2024 – 2027) zur Wiederwahl. Die Versammlung wählt ihn einstimmig (90 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung). Die Amtsperioden der übrigen Vorstandsmitglieder laufen noch.

Neu kandidieren für den Vorstand Azadeh Kopp-Moini und Wolf-Rüdiger Daetz. Beide sind anwesend und stellen sich der Versammlung kurz vor. Der Vorstand hat die beiden in den letzten Monaten kennengelernt und empfiehlt sie zur Aufnahme. Gegen die Wahl in globo wird kein Einwand erhoben. Die Versammlung wählt beide einstimmig (91 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

Martina Straub verbleiben noch 2 Jahre ihrer laufenden Amtsperiode. Allerdings möchte sie, wie an der letzten Mitgliederversammlung angekündigt, das Präsidium abgeben. Der Vorstand schlägt vor, ein Co-Präsidium aus Gabriela Schwarz und Gerhard Bärtschi einzusetzen. Auch diese beiden stellen sich kurz vor. Die Versammlung erhebt keine Einwände gegen eine Wahl in globo und bestätigt das Co-Präsidium einstimmig (89 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen). Gabriela Schwarz dankt Martina Straub für ihre langjährige Arbeit als Präsidentin und überreicht ihr ein kleines Geschenk.

Die Versammlung wählt die GwG Revisions AG erneut einstimmig als Revisionsstelle (91 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen).

11 Varia

Von den Mitgliedern wurden keine Anträge für Varia eingereicht.

Kolja Leiser, Leiter der Zweigniederlassung Oikocredit Schweiz, präsentiert einige Informationen für Anleger*innen:

- Aufgrund regulatorischer Auflagen müssen die Kundendaten aktualisiert werden. Insbesondere juristische Personen müssen sich leider auf umfangreiche Formulare einstellen – die Niederlassung bittet um Verständnis.

- Während der Corona-Krise und der daraus resultierenden unsicheren Situation im globalen Süden wurde den Anleger*innen mitgeteilt, keine grösseren Aufstockungen zu tätigen. Das ist nun vorbei: Wer aufstocken möchte, darf sich jederzeit bei der Niederlassung melden.
- Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Anleger*innen für den Newsletter anmelden und die Online-Plattform «MyOiko» nutzen, um selbst ihre Anlage oder ihre Mitgliederdaten anpassen zu können. Der Newsletter wird von Niederlassung und Förderverein gemeinsam befüllt und wird im Normalfall einmal monatlich versandt (je nach Wunsch auf Deutsch oder Französisch).

12 Reden Sie mit: Einblicke in strategische Überlegungen

Gerhard Bärtschi erinnert an die eingangs von Michelle Lüchinger vorgestellten drei Kernaufgaben des Fördervereins in seiner neuen Identität. Er erklärt, dass der Erneuerungsprozess in Gang ist, aber viele Fragen noch offen sind und nunmehr in einem partizipativen Prozess beantwortet werden sollen. Konkret sind hier insbesondere das Leitbild des Vereins, seine Aussenwirkung und seine Finanzierung zu nennen.

Zum Auftakt stellt er der Versammlung zwei Fragen, die in Kleingruppen diskutiert werden: Wie können möglichst viele Mitglieder in den Erneuerungsprozess einbezogen werden? Und wer ist aktiv dabei? Eine erste Auswertung der Antworten wird nach dem Rahmenprogramm vorgestellt.

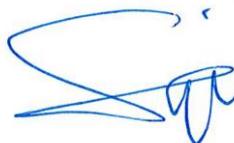
13 Rahmenprogramm

Martina Straub informiert über das weitere Programm. Die Diskussion in Kleingruppen geht fließend über in den Apéro, anschliessend folgen Präsentationen zur Arbeit von Oikocredit in Indien, zur Situation in Kaschmir und zur Frage, weshalb Oikocredit in Ländern wie Indien aktiv ist, Regionen wie Kaschmir aber ausschliesst.

Der offizielle Teil der Versammlung wird damit geschlossen. Allen Anwesenden wird für ihre Teilnahme gedankt.



Martina Straub, Präsidentin



Robert Schikowski, Protokollführer